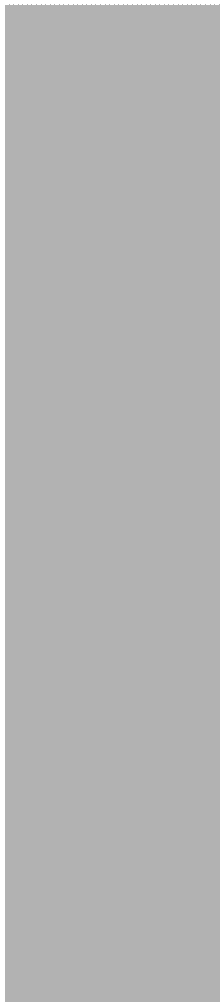




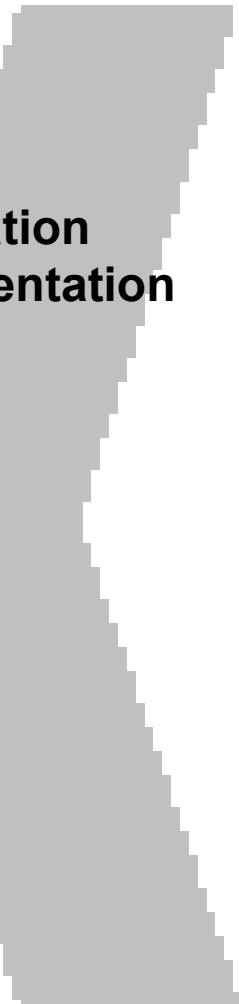
Handwerkskammer

Düsseldorf



## **Lagebericht Handwerk Frühjahr 2007**

**Information  
Dokumentation**



# HANDWERKSKAMMER DÜSSELDORF

## LAGEBERICHT HANDWERK FRÜHJAHR 2007

Ergebnisse einer Konjunkturumfrage  
bei 8.000 Handwerksunternehmen  
im Regierungsbezirk Düsseldorf

Schriftenreihe: Information/Dokumentation 1/07

Verantwortlich: Dr. Thomas Köster

Bearbeitung: Dipl.-Volksw. Jürgen Schubert

Script und Grafik: Gisela Müller

Handwerkskammer Düsseldorf  
Hauptabteilung III - Wirtschaftsförderung  
Wirtschafts- und Konjunkturbeobachtung

## Vorwort

Die gesamtwirtschaftliche Konjunkturlage setzt positive Rahmenbedingungen für die Nachfrageentwicklung im Handwerk des Kammerbezirks Düsseldorf. Seit dem Frühjahr 2005 ist eine kontinuierliche Verbesserung des Geschäftsklimas im Handwerk des größten deutschen Regierungsbezirks festzustellen. Der von der Kammer ermittelte Index erreichte jetzt einen Wert von 79 Prozent. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um zwölf Punkte.

Nach leichter Beruhigung durch die Mehrwertsteuererhöhung, nach dem besonders umsatzstarken vierten Quartal 2006, erwarten die Unternehmen jetzt wieder einen Anstieg der Nachfrage nach handwerklichen Produkten und Leistungen. Die Auftragsbücher der Betriebe sind gut gefüllt und mit einer Betriebsauslastung von 80 Prozent können die Inhaber zufriedener in die Zukunft blicken als noch vor einem Jahr.

Auf dem handwerklichen Arbeitsmarkt wirkte sich diese Situation stabilisierend aus. Der seit 1995 anhaltende Personalabbau kam jetzt zum Stillstand. Gegenüber dem Vorquartal war sogar wieder eine leichte Zunahme des Beschäftigtenstandes festzustellen. Allerdings wird eine stärkere Aufwärtsbewegung auf dem handwerklichen Arbeitsmarkt vorerst nicht zu erwarten sein. Die Unternehmen mit personellen Überkapazitäten werden zunächst ihre Betriebsauslastung auf das betriebswirtschaftliche Optimum erhöhen. Auf der anderen Seite macht sich aber auch bereits zu Beginn des sich verstärkenden Aufschwungs, gerade in den Wachstumsbranchen des Handwerks, Nachwuchsmangel bemerkbar. Bei weiter anhaltendem Nachfrageanstieg könnte sich die Facharbeiterlücke zu einer Wachstumsbremse entwickeln. Insbesondere die demographische Komponente wird die Bemühungen um handwerklichen Nachwuchs erschweren.

Unbefriedigend bleibt die Ertragssituation im Handwerk. Zwar konnten viele Unternehmen wieder höhere Preise am Markt durchsetzen, der größte Anteil dieser zusätzlichen Erlöse wird aber durch die seit Januar erhöhte Mehrwertsteuer wieder aufgezehrt.

Wir hoffen, dass unsere Konjunkturanalyse Ihr Interesse finden wird und verbleiben

mit freundlichen Grüßen

Handwerkskammer Düsseldorf

Prof. Wolfgang Schulhoff  
Präsident

Dr. Thomas Köster  
Hauptgeschäftsführer

Düsseldorf, im April 2007

## Inhalt

	Seite
Handwerk weiter im Aufwärtstrend	7
Branchenkonjunktur	13
Tabellenanhang	20
Fragebogen	41
Übersicht der bisher erschienenen Veröffentlichungen	44

**Verzeichnis der Tabellen im Text** Seite

1. Die Konjunkturumfrageergebnisse Frühjahr 2007 auf einen Blick 8

**Verzeichnis der Abbildungen im Text**

1. Geschäftsklimaindices im Überblick 9
2. Geschäftsklimaindex Handwerk 10

**Verzeichnis der Tabellen im Anhang**

1. Branchenblatt Bauhauptgewerbe Frühjahr 2007 21
2. Branchenblatt Ausbaugewerbe Frühjahr 2007 22
3. Branchenblatt Handwerke für den gewerblichen Bedarf Frühjahr 2007 23
4. Branchenblatt Kraftfahrzeuggewerbe Frühjahr 2007 24
5. Branchenblatt Nahrungsmittelgewerbe Frühjahr 2007 25
6. Branchenblatt Gesundheitsgewerbe Frühjahr 2007 26
7. Branchenblatt Handwerk für das Personenbezogene Handwerk Frühjahr 2007 27
8. Regionalergebnisse Wirtschaftsraum Düsseldorf Frühjahr 2007 28

9. Regionalergebnisse Wirtschaftsraum Ruhrgebiet Frühjahr 2007	29
10. Regionalergebnisse Wirtschaftsraum Bergisches Land Frühjahr 2007	30
11. Regionalergebnisse Wirtschaftsraum Linker Niederrhein Frühjahr 2007	31
12. Ergebnisse der Frühjahrsumfrage 2007 für alle befragten Handwerksberufe in Prozent; Gegenwärtige Wirtschaftslage	32
13. Ergebnisse der Frühjahrsumfrage 2007 für alle befragten Handwerksberufe in Prozent; Erwartungen und Pläne bis Herbst 2007	35
14. Ergebnisse der Frühjahrsumfrage 2007 in den Wirtschaftsräu- men in Prozent; Gegenwärtige Wirtschaftslage sowie Erwartun- gen und Pläne bis Herbst 2007	38
15. Ergebnisse der Frühjahrsumfrage 2007 nach Handwerksgrup- pen in Prozent; Gegenwärtige Geschäftslage	39
16. Ergebnisse der Frühjahrsumfrage 2007 nach Handwerksgruppen in Prozent; Erwartungen und Pläne bis Herbst 2007	40

## Handwerk weiter im Aufwärtstrend

### *Die Fakten im Überblick:*

- Gesamtwirtschaftliche Aufwärtsbewegung begünstigt auch konjunkturelle Entwicklung im Handwerk
- Aufwärtstrend im Handwerk hält unvermindert an
- Geschäftsklimaindex erneut gestiegen – im Jahresvergleich Zunahme um 12 Punkte auf 79 Prozent
- Aktuelle Geschäftslage von einem Viertel der Betriebe mit "gut" beurteilt – weitere Verbesserung in den kommenden Monaten erwartet
- Nach leichter Beruhigung durch die Mehrwertsteuererhöhung jetzt Fortsetzung des Wachstums erwartet
- Gute Auftragslage stabilisiert den handwerklichen Arbeitsmarkt
- Investitionsvolumen auf Vorjahresniveau – aber Zunahme des Anteils der Erweiterungsinvestitionen erkennbar
- Ertragslage unverändert – Preissteigerungen überwiegend durch Erhöhung der Mehrwertsteuer verursacht
- Bau- und Ausbaugewerbe führen Konjunkturzug an – Zulieferer profitieren von guter Exportkonjunktur
- Gesundheitshandwerke bilden das konjunkturelle Schlusslicht

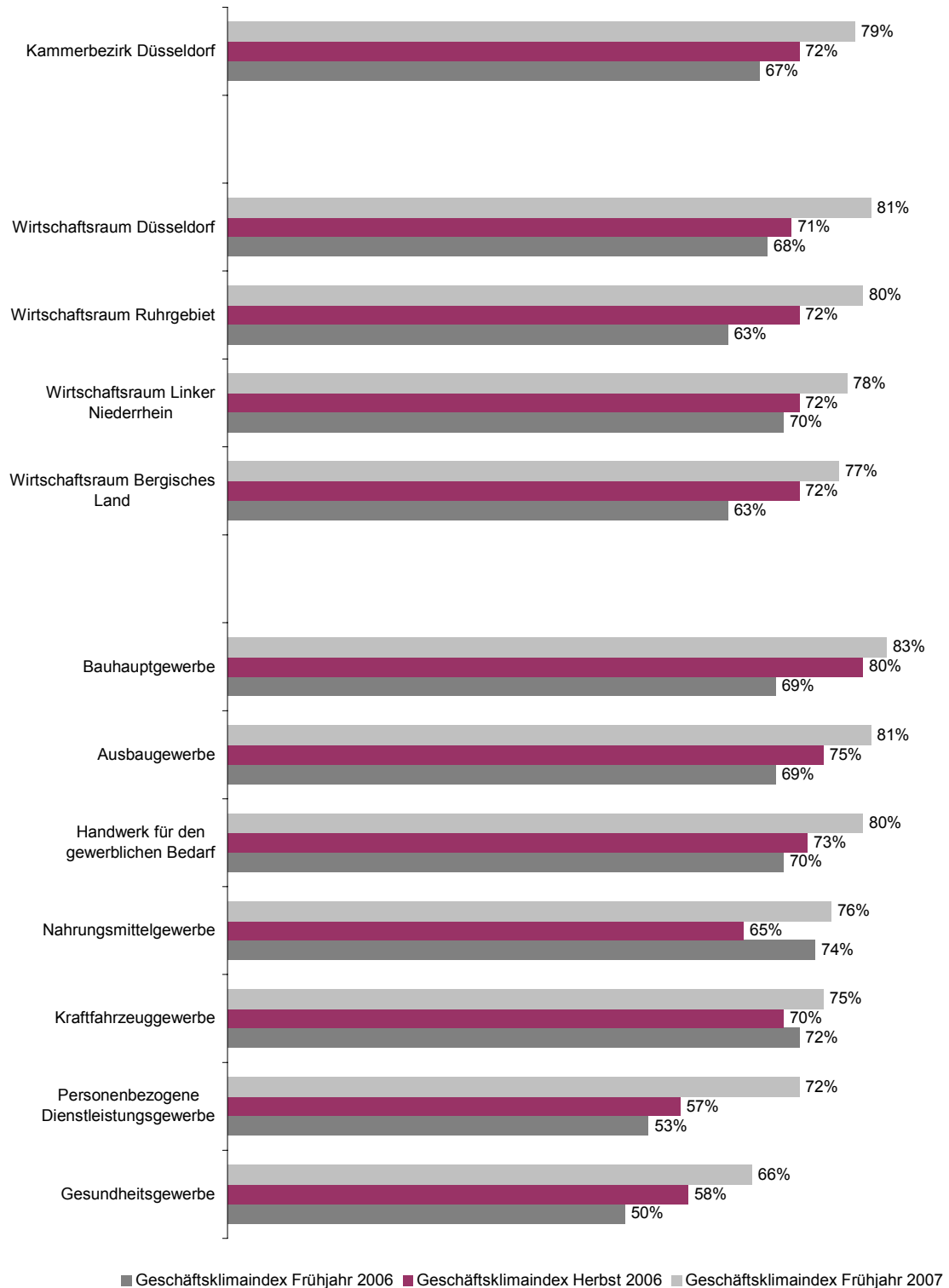


**Konjunkturumfrageergebnisse Frühjahr 2007 auf einen Blick**

Geschäftsklimaindex	79%							
Geschäftslage	<i>derzeit</i>		<i>Erwartungen</i>					
	gut	25%	verbessern	26%				
	befriedigend	52%	gleichbleiben	56%				
	schlecht	23%	verschlechtern	18%				
Beschäftigte	<i>gegenüber Herbst</i>		<i>Erwartungen</i>					
	gestiegen	11%	steigen	12%				
	gleichgeblieben	72%	gleichbleiben	78%				
	gesunken	17%	sinken	10%				
Unternehmen mit offenen Stellen	9%							
Anzahl der offenen Stellen			Fachkräfte	3.980				
			Auszubildende	1.710				
Umsatz	<i>gegenüber Herbst</i>		<i>Erwartungen</i>					
	gestiegen	18%	steigen	26%				
	gleichgeblieben	44%	gleichbleiben	52%				
	gesunken	38%	sinken	22%				
Auftragsbestand/ Nachfrage	<i>gegenüber Herbst</i>		<i>Erwartungen</i>					
	gestiegen	20%	steigen	29%				
	gleichgeblieben	41%	gleichbleiben	50%				
	gesunken	39%	sinken	21%				
Auftragsreichweite	6 Wochen							
Betriebsauslastung	Durchschnitt	bis 50%	bis 60%	bis 70%	bis 80%	bis 90%	bis 100%	>als 100%
	80%	9%	10%	15%	23%	21%	17%	5%
Verkaufspreise	<i>gegenüber Herbst</i>		<i>Erwartungen</i>					
	gestiegen	33%	steigen	32%				
	gleichgeblieben	54%	gleichbleiben	54%				
	gesunken	13%	sinken	14%				
Investitionen	<i>gegenüber Herbst</i>		<i>Planung</i>					
	gestiegen	15%	steigen	17%				
	gleichgeblieben	60%	gleichbleiben	57%				
	gesunken	25%	sinken	26%				
Höhe der getätigten Investitionen pro Unternehmen	ca.		30.000 €					
Art der Investitionen	Erweiterung	23%						
	Rationalisierung	12%						
	Ersatz	65%						

**Geschäftsklimaindices im Überblick**

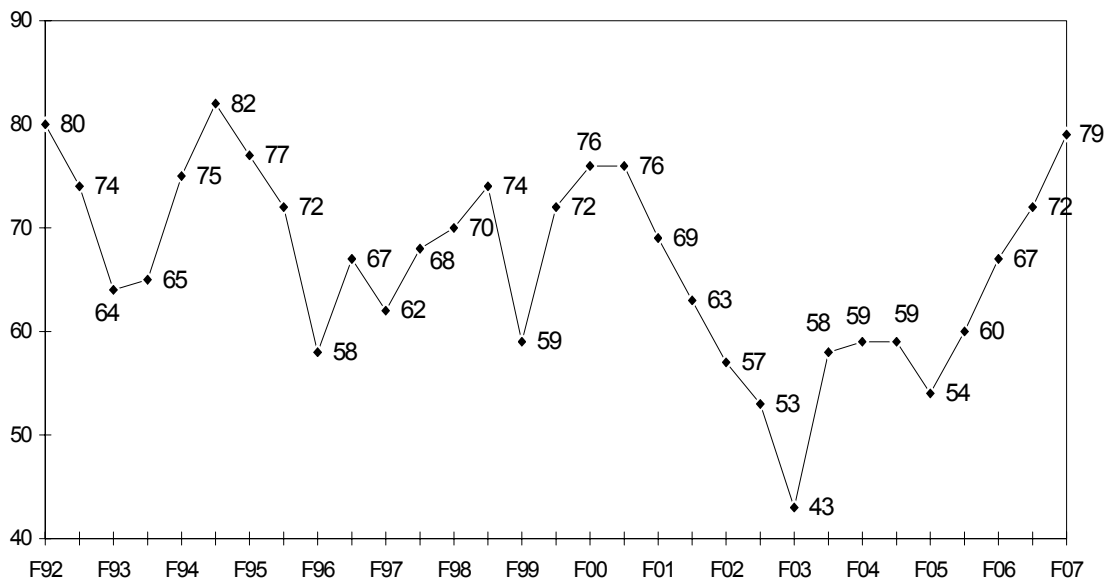
Frühjahr 2006 - Herbst 2006 - Frühjahr 2007



*Zur Lage:*

Das wirtschaftliche Wachstum in Deutschland hat gegen Ende des vergangenen Jahres noch weiter an Fahrt gewonnen. Vorzieheffekte aufgrund der Mehrwertsteuererhöhung haben dabei eine größere Rolle gespielt. Zudem haben die ungewöhnlich milden Wetterverhältnisse im November und Dezember die Bautätigkeit unterstützt. Wenn man diese Sondereinflüsse auf die inländische Produktion ausschließt, ergibt sich dennoch eine starke konjunkturelle Grundtendenz, die auch am Arbeitsmarkt ihren positiven Niederschlag findet.

### Entwicklung des Geschäftsklimaindex im Handwerk des Kammerbezirks



Der konjunkturelle Aufwärtstrend im Handwerk des Regierungsbezirks Düsseldorf hält aufgrund der positiven gesamtwirtschaftlichen Rahmendaten weiter an. Seit dem Frühjahr 2005 ist eine kontinuierliche Verbesserung des Geschäftsklimas im Handwerk des größten deutschen Regierungsbezirks festzustellen. Der Index erreichte jetzt einen Wert von 79 Prozent. Gegenüber dem Vorjahr ist dies eine Steigerung um 12 Punkte.

Zuletzt wurde ein so hoher Stand vor 12 Jahren gemessen. Die Unternehmen sind mit ihrer aktuellen Geschäftslage überwiegend zufrieden. Ein Viertel der Betriebsinhaber gibt die Konjunkturnote "gut" und mehr als die Hälfte erteilt das Prädikat "befriedigend". Ein Blick in die Zukunft zeigt, dass eine weitere Verbesserung der Lage von 26 Prozent der Betriebe in den kommenden Monaten erwartet wird.

Nach leichter Beruhigung durch die Mehrwertsteuererhöhung, nach dem besonders umsatzstarken vierten Quartal 2006, erwarten die Unternehmen jetzt wieder einen Anstieg der Nachfrage nach handwerklichen Produkten und Leistungen. Die Auftragsbücher der Unternehmen sind wieder besser gefüllt. Mit einer Auftragsreichweite von mehr als sechs Wochen und einer Betriebsauslastung von 80 Prozent können die Unternehmen zufriedener in die Zukunft blicken als noch vor einem Jahr.

Diese Situation wirkte sich stabilisierend auf dem handwerklichen Arbeitsmarkt aus. Der seit 1995 anhaltende Personalabbau im Handwerk kam jetzt zum Stillstand. Die amtlichen Handwerksdaten des Landesamtes für Datenverarbeitung und Statistik zeigen im vierten Quartal 2006 im Jahresvergleich keinen weiteren Rückgang des Personalbestandes. Gegenüber dem Vorquartal war sogar wieder eine Zunahme des Beschäftigtenstandes um 0,6 Prozent zu verzeichnen. Eine stärkere Aufwärtsbewegung auf dem handwerklichen Arbeitsmarkt dürfte kurzfristig aber nicht zu erwarten sein. Die Unternehmen mit personellen Überkapazitäten werden zunächst ihre Betriebsauslastung auf das betriebswirtschaftliche Optimum erhöhen. Aber auch Facharbeitermangel ist bereits zu Beginn des sich verstärkenden Aufschwungs besonders in den Wachstumsbranchen des Handwerks spürbar. Bei weiter anhaltendem Nachfrageanstieg könnte sich die Facharbeiterlücke zu einer Wachstumsbremse entwickeln. Insbesondere die demographische Komponente wird die Bemühungen um handwerklichen Nachwuchs erschweren. Denn ab dem Jahr 2008 wird die Zahl der Schulabgänger von Jahr zu Jahr kontinuierlich abnehmen.

Die Investitionstätigkeit der Handwerksunternehmen im Regierungsbezirk ist derzeit noch zurückhaltend. Die konjunkturelle Durststrecke der vergangenen Jahre schränkt auch heute noch den finanziellen Spielraum der Unternehmen für Investitionen ein. Zudem sind auch die maschinellen Kapazitäten noch nicht voll ausgelastet, sodass die Nachfragesteigerung zunächst zu einer stärkeren Auslastung des vorhandenen Geräteparks führt. Im Jahresvergleich wird aber deutlich, dass bei konstantem Investitions-

volumen der Anteil der Erweiterungsinvestitionen in den Wachstumsbranchen zugenommen hat.

Die Ertragssituation im Handwerk hat sich aufgrund der gestiegenen Nachfrage dennoch nur leicht verbessert. Ein Drittel der Unternehmen konnte zwar höhere Preise am Markt durchsetzen. Der größte Anteil dieser zusätzlichen Erlöse wird aber durch die Mehrwertsteuererhöhung wieder aufgezehrt, sodass unter dem Strich nur wenig zur Abdeckung der Kostensteigerungen übrig blieb.

In sektoraler Sicht führen die Bau- und Ausbaugewerbe den Konjunkturzug in diesem Frühjahr an. Die Zulieferhandwerke profitieren von der guten Exportkonjunktur. Die Gesundheitshandwerke dagegen bilden das konjunkturelle Schlusslicht.

Die Geschäftserwartungen des Handwerks für die kommenden Monate werden von den Unternehmen überwiegend positiv eingeschätzt. Zuwächse bei Auftragseingängen und Nachfrage sowie beim Umsatz werden erwartet. Dabei könnte sich die gewachsene wirtschaftliche Zuversicht auch mittelfristig positiv auf die Entwicklung des handwerklichen Arbeitsmarktes auswirken. Einige Betriebe planen wieder vermehrt Arbeitskräfte einzustellen. Die überwiegende Mehrheit der Betriebe aber will keine personellen Veränderungen in der nahen Zukunft vornehmen.

## Branchenkonjunktur

- Bauhauptgewerbe bleibt auf Wachstumskurs
- Ausbauunternehmen weiter gut beschäftigt
- Zulieferer im Aufwind mit der Exportkonjunktur
- KFZ- Branche hofft auch 2007 auf ein gutes Autojahr
- Nahrungsmittelhandwerke erwarten wieder Umsatzsteigerungen
- Umsatzeinbußen in den Gesundheitshandwerken
- Dienstleistungsgewerbe mit aktueller Geschäftslage nicht zufrieden

### *Bauhauptgewerbe bleibt auf Wachstumskurs*

In allen Bausparten war im vergangenen Jahr ein reales Wachstum zu beobachten. Dabei nahmen die Bauinvestitionen in gewerbliche Bauten um 4,7 Prozent zu, im Wohnungsbau betrug der Zuwachs 3,6 Prozent und der öffentliche Bau wuchs um 1,6 Prozent. Für das laufende Jahr erwartet der Zentralverband des deutschen Baugewerbes ein Umsatzwachstum von 1,9 Prozent. Das Beschäftigungsniveau wird sich nach Verbandsangaben im Jahr 2007 auf dem Vorjahresniveau stabilisieren. Die aktuellen Konjunkturumfrageergebnisse der Handwerkskammer Düsseldorf bestätigen den Wachstumstrend in der Baubranche. Der Geschäftsklimaindex stieg auf 83 Prozent an und liegt damit um 14 Punkte über dem Vorjahreswert. Die aktuelle Geschäftslage beurteilen 30 Prozent der Betriebe mit "gut" und ein nahezu gleich hoher Anteil erwartet eine weitere Verbesserung der Lage im kommenden Frühjahr und Sommer. Die leichte Nachfragedelle im ersten Quartal 2007 aufgrund der Mehrwertsteuererhöhung wird nach Einschätzung der Bauunternehmer schnell überwunden sein. Knapp ein Drittel der Betriebe erwartet wieder steigende Auftragseingänge im nächsten halben Jahr. Zudem sind die Auftragsbücher gut gefüllt. Die Auftragsreichweite beträgt 8,6 Wochen und die Betriebsauslastung liegt bei 86 Prozent. Dies hatte Auswirkungen auf die Personalpolitik der Bauunternehmen im Regierungsbezirk Düsseldorf. Im vierten Quartal

2006 lag der Beschäftigtenstand in der Baubranche um 2,5 Prozent über dem Vorjahreswert. Die Unternehmen planen weiteres Personal einzustellen. 16 Prozent der in der Frühjahrskonjunkturumfrage befragten Inhaber wollen zusätzliche Mitarbeiter beschäftigen. Ob sich qualifiziertes Personal am Arbeitsmarkt finden lässt, ist nicht gesichert. Immerhin waren zum Umfragezeitpunkt 1.570 Facharbeiterstellen im Bauhauptgewerbe des Kammerbezirks nicht besetzt. Die Investitionsentwicklung in der Baubranche des Kammerbezirks verläuft derzeit noch in ruhigen Bahnen. Offensichtlich sehen die Betriebe noch keinen Anlass, ihre Kapazitäten in größerem Umfang auszuweiten. Bei unverändertem Investitionsvolumen planen 68 Prozent Ersatzinvestitionen, 11 Prozent wollen rationalisieren und bei 21 Prozent sind Erweiterungen der Kapazitäten geplant. Der Wettbewerb in der Baubranche ist weiterhin sehr intensiv. Daher erlauben leichte Verbesserungen des Baupreisniveaus – drei von zehn Unternehmen konnten Preiserhöhungen in den letzten Monaten am Markt durchsetzen – die im übrigen von sehr niedrigem Niveau ausgingen, wegen starker Kostensteigerungen nahezu keine Ertragsverbesserungen.

#### *Ausbauunternehmen weiter gut beschäftigt*

Einen kräftigen Anstieg des Geschäftsklimaindex melden die Ausbauunternehmen im Kammerbezirk. Der Konjunkturindikator in der Ausbaubranche stieg von 75 Prozent im Herbst auf jetzt 81 Prozent an. Im Jahresvergleich betrug der Zuwachs immerhin 12 Punkte. Die Unternehmen profitieren weiterhin von Gebäudesanierungsmaßnahmen. Aber auch der Neubausektor verschafft der Branche zusätzliche Aufträge. Im vierten Quartal 2006 lag der Umsatz um 16,3 Prozent über dem Vorjahreswert. Weitere Nachfragesteigerungen erwarten 28 Prozent der befragten Betriebe in den kommenden Monaten. Bei einer Betriebsauslastung von 83 Prozent besteht derzeit in der Branche noch kein Bedarf, die bestehenden Kapazitäten zu erweitern. Vielmehr planen die Unternehmen in den kommenden Monaten die Aufträge mit dem bestehenden Personal abzuwickeln. Dies gilt auch für die Investitionen. Der Aufbau zusätzlicher Kapazitäten ist vorerst nicht geplant.

### *Zulieferer im Aufwind der Exportkonjunktur*

Die Exportwirtschaft hat im letzten Quartal 2006 erheblich zur wirtschaftlichen Gesamtleistung beigetragen. Das internationale Umfeld und die gute Wettbewerbsposition der deutschen Volkswirtschaft haben die Exporte zuletzt stark ansteigen lassen. Davon haben die handwerklichen Zuliefererbetriebe auch im Handwerkskammerbezirk Düsseldorf erkennbar profitiert. Die hohe geschäftliche Zufriedenheit der Unternehmen kommt in den Meldungen zur Geschäftslage deutlich zum Ausdruck. Ein Drittel der Betriebsinhaber bezeichnet die aktuelle Lage mit "gut" und ein nahezu gleich großer Anteil erwartet in den kommenden Monaten eine weitere Verbesserung der Lage. Das vierte Quartal 2006 brachte der Branche ein Umsatzplus von 14,8 Prozent im Jahresvergleich. Eine weitere Zunahme der Auftragseingänge erwarten 37 Prozent der Betriebe in den kommenden Monaten. Die wirtschaftliche Expansion im Zulieferhandwerk hat die Nachfrage nach Fachkräften in den Betrieben ansteigen lassen. Jeder zehnte Betrieb sucht derzeit Fachkräfte. Zum Zeitpunkt der Frühjahrskonjunkturumfrage waren 560 Stellen nicht besetzt. Zusätzlich waren zu diesem Zeitpunkt 170 Ausbildungsstellen noch frei. Nur wenige Betriebe konnten ihren Mitarbeiterstamm verstärken. Zuletzt lag die Betriebsauslastung bei 82 Prozent. Bei weiter anhaltendem Boom und zugleich knappem Fachkräfteangebot werden die Unternehmen bald an der Kapazitätsgrenze arbeiten. Sollte die Facharbeiterlücke auf dem Arbeitsmarkt für hochspezialisierte Kräfte der Zulieferbranche größer werden, könnte sich diese Entwicklung zu einer Wachstumsbremse ausweiten. Unbefriedigend bleibt aber die Ertragssituation im Zulieferhandwerk. Nur jedem fünften Betrieb ist es in der Vergangenheit gelungen, Preisanhebungen bei den industriellen Auftraggebern durchzusetzen. Preissenkungen musste dagegen ein Viertel der Unternehmen hinnehmen. Damit haben sich die Erträge in der Branche erneut verschlechtert.

### *KFZ- Branche hofft auch 2007 auf ein gutes Autojahr*

Mit einem Umsatzanstieg von 4,5 Prozent auf 131,1 Milliarden Euro bundesweit im Autojahr 2006 hat sich das KFZ- Gewerbe im vergangenen Jahr besser als erwartet entwickelt. Trotz der "Mehrwertsteuer-Delle" in den ersten beiden Monaten des Jahres



2007 erwartet der Zentralverband des deutschen Kraftfahrzeuggewerbes auch für das laufende Jahr ein gutes Autojahr. Nach insgesamt 10,2 Millionen PKW-Käufen im Jahr 2006 erwartet die Branche auch für 2007 ein Verkaufsvolumen in gleicher Höhe mit 3,4 Millionen Zulassungen neuer und 6,8 Millionen gebrauchter PKW. Auch das Servicegeschäft verlief mit 27,1 Milliarden Euro Werkstattumsatz im letzten Jahr zufriedenstellend. Der bundesweite Trend in der KFZ- Branche wird auch in den Ergebnissen der Frühjahrskonjunkturumfrage der Kammer sichtbar. Die Unternehmen sind wegen der bereits erwähnten "Mehrwertsteuer-Delle" mit den aktuellen Geschäftsergebnissen weniger zufrieden als mit der zu erwartenden Geschäftsentwicklung. Mehr als jeder fünfte Betrieb erwartet jetzt wieder Umsatzsteigerungen. Die Personalpolitik der KFZ- Unternehmen war in den letzten Monaten von Stabilität gekennzeichnet. Einige Unternehmen haben zwar zusätzliches Personal gewinnen können, überwiegend bleibt der Personalstand aber unverändert. In den kommenden Monaten wird sich diese Politik nach Ansicht der Betriebsinhaber fortsetzen. 87 Prozent der KFZ- Betriebe im Kammerbezirk planen keine weiteren personellen Veränderungen. Die Ertragslage bleibt auch in der KFZ- Branche unbefriedigend. Die Mehrwertsteuererhöhung geht überwiegend zu Lasten der Unternehmen, weil der Preiserhöhungsspielraum wegen des harten Wettbewerbs sehr schmal ist.

#### *Nahrungsmittelhandwerke erwarten wieder Umsatzsteigerungen*

Auch in den Nahrungsmittelhandwerken des Regierungsbezirks Düsseldorf war zu Beginn des Jahres eine leichte Nachfragedelle aufgrund der Mehrwertsteuererhöhung zu spüren. Bei 37 Prozent der Unternehmen war der Umsatz gesunken während nur 20 Prozent Umsatzsteigerungen verbuchen konnten. Diese Entwicklung hat die Stimmung der Unternehmen aber nicht nachhaltig getrübt. Der Geschäftsklimaindex liegt mit 76 Prozent auf hohem Niveau. Er übersteigt das Vorjahresergebnis um 2 Prozentpunkte und seit dem Herbst hat er sich um 11 Punkte verbessert. Die geschäftliche Zuversicht der Unternehmen gründet sich auf zu erwartenden Umsatzsteigerungen in den kommenden Monaten. Knapp jeder dritte Betrieb geht davon aus, dass die Nachfrage nach den hochwertigen Produkten des handwerklichen Nahrungsmittelgewerbes wieder ansteigen wird.

Weiterhin nimmt das Bäckerhandwerk eine führende Position in der lokalen und regionalen Versorgung mit Brot und Backwaren ein. Der Zentralverband des deutschen Bäckerhandwerks nennt einen Marktanteil von rund 50 Prozent. Gut 20 Prozent der Backwaren werden über Discounter und 16 Prozent über Verbrauchermärkte verkauft. 10 Prozent des Umsatzes entfallen unter anderem auch auf kleinere Lebensmitteleinzelhändler und Konditoreien. Die Bäckereien und Konditoreien verzeichneten im Jahr 2006 ein leichtes Einnahmepplus. Für das Jahr 2007 geht die Branche davon aus, dass der Umsatz weiter wachsen wird. Insbesondere der zunehmende Außerhausverzehr dürfte die Nachfrage auch 2007 anregen. Dagegen hat sich die betriebswirtschaftliche Situation in den Unternehmen nicht verbessert. Kostensteigerungen bei Material und Energie konnten nahezu nicht an die Kunden weitergegeben werden. Dies führte zu herben Ertragseinbußen im vergangenen Jahr. Für das laufende Jahr dürfte sich die Ertragssituation im Bäckerhandwerk nicht nachhaltig bessern. Nur ein Viertel der Betriebe geht davon aus, Kostensteigerungen an die Verbraucher weitergeben zu können. Gleichwohl begünstigt die Gesundheitsorientierung im Ernährungsverhalten die Betriebe des Bäckerhandwerks. Bioprodukte erschließen den handwerklichen Bäckereien neue Umsatzchancen.

Die Nachfrage und der Verzehr von Fleisch und Fleischwaren hat sich seit den 80er Jahren in Deutschland kontinuierlich leicht vermindert. Dies führte zu zunehmenden strukturellen Veränderungen auf der Angebotsseite. Dies bedeutet, dass eine Intensivierung des Wettbewerbs um die Anteile des schrumpfenden Gesamtmarktes eingesetzt hat. Aber gerade hier liegen die Chancen der handwerklichen Fleischereien. Sie können im besonderen Maße eine Vertrauensbasis zu ihren Kunden aufbauen. Denn nach den Fleischskandalen der Vergangenheit tritt die Rückverfolgbarkeit des Produktes vom Erzeuger bis auf den Ladentisch in den Vordergrund des Interesses der Verbraucher. Produkteigenschaften und Produktqualitäten beeinflussen immer stärker das Kaufverhalten der Kunden. So konnte das Fleischerhandwerk im vergangenen Jahr wieder etwas verlorenen Boden gutmachen. Und auch 2007 dürfte der positive Trend anhalten.

### *Umsatzeinbußen in den Gesundheitshandwerken*

Das Geschäftsklima in den Gesundheitsgewerben des Kammerbezirks Düsseldorf bleibt getrübt. Zwar konnte im Jahresvergleich eine Verbesserung des Index beobachtet werden. Dabei ist aber zu berücksichtigen, dass die Branche sich im letzten Jahr in einem Extremtief befunden hat. Gleichwohl beurteilen derzeit 43 Prozent der Unternehmen ihre aktuelle Geschäftslage als "schlecht". Der Umsatz ist in den letzten Monaten bei mehr als der Hälfte der Unternehmen gesunken. Umsatzsteigerungen erwartet nur knapp jedes dritte Unternehmen in den kommenden Monaten. Dabei gehen die Unternehmen davon aus, dass sie weitere Preiszugeständnisse machen müssen. 28 Prozent der Unternehmen gehen von weiter sinkenden Preisen in den kommenden Monaten aus. Dadurch wird sich die Ertragslage in der Branche noch weiter verschlechtern. Die Betriebe haben aus diesem Grund ihre Personalbestände noch einmal leicht verringern müssen. Bei 18 Prozent der befragten Unternehmer waren zum Umfragezeitpunkt gegenüber dem Herbst weniger Mitarbeiter beschäftigt, während nur 6 Prozent zusätzliche Arbeitskräfte einstellen konnten. Weiteren Personalabbau wird es in der Branche voraussichtlich in den kommenden Monaten aber nicht geben. Knapp acht von zehn Betrieben planen keine weiteren personellen Veränderungen.

### *Dienstleistungsgewerbe mit aktueller Geschäftslage nicht zufrieden*

Die Konjunktur bei den Anbietern personenbezogener Dienstleistungen des Handwerks, dies sind die Friseure, Schuhmacher, Uhrmacher, Damen- und Herrenschneider, Fotografen, Textilreiniger und Kosmetiker, tritt auf der Stelle. Bei nahezu jedem zweiten Unternehmen ist der Umsatz im letzten halben Jahr gesunken. Die Betriebsauslastung liegt bei nur 68 Prozent. Deswegen waren die Betriebe gezwungen ihre Personalstände zu verringern. Bei mehr als jedem fünften Betrieb ist der Beschäftigtenstand im letzten halben Jahr gesunken. Nur sieben Prozent haben Kräfte zusätzlich einstellen können. Wieder leicht verbesserte Nachfrageerwartungen bei knapp jedem fünften Betrieb veranlassen die Unternehmen aber dazu, keine weiteren personellen Veränderungen vorzunehmen. 80 Prozent der befragten Betriebsinhaber wollen

mit unveränderter Personalstärke weiterarbeiten. Die geringe Betriebsauslastung dämpft auch die Investitionsneigung der Unternehmen. Per Saldo wird das Investitionsvolumen in der Branche sinken.

## Tabellenanhang

Tabelle 1

**Branchenblatt Bauhauptgewerbe Frühjahr 2007**

Geschäftsklimaindex	83%							
Geschäftslage	<i>derzeit</i>		<i>Erwartungen</i>					
	gut	30%	verbessern	29%				
	befriedigend	51%	gleichbleiben	57%				
	schlecht	19%	verschlechtern	14%				
Beschäftigte	<i>gegenüber Herbst</i>		<i>Erwartungen</i>					
	gut	18%	steigen	16%				
	gleichgeblieben	68%	gleichbleiben	74%				
	gesunken	14%	sinken	10%				
Unternehmen mit offenen Stellen	12%							
Anzahl der offenen Stellen			Fachkräfte	1.570				
			Auszubildende	730				
Umsatz	<i>gegenüber Herbst</i>		<i>Erwartungen</i>					
	gut	21%	steigen	27%				
	gleichgeblieben	45%	gleichbleiben	53%				
	gesunken	34%	sinken	20%				
Auftragsbestand/ Nachfrage	<i>gegenüber Herbst</i>		<i>Erwartungen</i>					
	gut	26%	steigen	29%				
	gleichgeblieben	41%	gleichbleiben	51%				
	gesunken	33%	sinken	20%				
Auftragsreichweite	8,6 Wochen							
Betriebsauslastung	Durchschnitt	bis 50%	bis 60%	bis 70%	bis 80%	bis 90%	bis 100%	>als 100%
	86%	6%	4%	9%	23%	28%	23%	7%
Verkaufspreise	<i>gegenüber Herbst</i>		<i>Erwartungen</i>					
	gut	31%	steigen	32%				
	gleichgeblieben	53%	gleichbleiben	54%				
	gesunken	16%	sinken	14%				
Investitionen	<i>gegenüber Herbst</i>		<i>Planung</i>					
	gut	13%	steigen	16%				
	gleichgeblieben	65%	gleichbleiben	64%				
	gesunken	22%	sinken	20%				
Höhe der getätigten Investitionen pro Unternehmen	ca.		31.000 €					
Art der Investitionen								
	Erweiterung	21%						
	Rationalisierung	11%						
	Ersatz	68%						

Tabelle 2

**Branchenblatt Ausbaugewerbe Frühjahr 2007**

Geschäftsklimaindex	81%							
Geschäftslage	<i>derzeit</i>		<i>Erwartungen</i>					
	gut	26%	verbessern	25%				
	befriedigend	54%	gleichbleiben	58%				
	schlecht	20%	verschlechtern	17%				
Beschäftigte	<i>gegenüber Herbst</i>		<i>Erwartungen</i>					
	gestiegen	7%	steigen	10%				
	gleichgeblieben	76%	gleichbleiben	79%				
	gesunken	17%	sinken	11%				
Unternehmen mit offenen Stellen	8%							
Anzahl der offenen Stellen			Fachkräfte	1.150				
			Auszubildende	460				
Umsatz	<i>gegenüber Herbst</i>		<i>Erwartungen</i>					
	gestiegen	16%	steigen	24%				
	gleichgeblieben	45%	gleichbleiben	53%				
	gesunken	39%	sinken	23%				
Auftragsbestand/ Nachfrage	<i>gegenüber Herbst</i>		<i>Erwartungen</i>					
	gestiegen	19%	steigen	28%				
	gleichgeblieben	39%	gleichbleiben	51%				
	gesunken	42%	sinken	21%				
Auftragsreichweite	5,4 Wochen							
Betriebsauslastung	Durchschnitt	bis 50%	bis 60%	bis 70%	bis 80%	bis 90%	bis 100%	>als 100%
	83%	7%	9%	14%	21%	24%	20%	6%
Verkaufspreise	<i>gegenüber Herbst</i>		<i>Erwartungen</i>					
	gestiegen	31%	steigen	35%				
	gleichgeblieben	56%	gleichbleiben	52%				
	gesunken	13%	sinken	13%				
Investitionen	<i>gegenüber Herbst</i>		<i>Planung</i>					
	gestiegen	15%	steigen	16%				
	gleichgeblieben	58%	gleichbleiben	60%				
	gesunken	27%	sinken	24%				
Höhe der getätigten Investitionen pro Unternehmen			ca.	18.000 €				
Art der Investitionen								
	Erweiterung	21%						
	Rationalisierung	11%						
	Ersatz	68%						

Tabelle 3

### Branchenblatt Handwerke gewerblicher Bedarf Frühjahr 2007

Geschäftsklimaindex	80%							
Geschäftslage	<i>derzeit</i>		<i>Erwartungen</i>					
	gut	33%	verbessern	30%				
	befriedigend	47%	gleichbleiben	50%				
	schlecht	20%	verschlechtern	20%				
Beschäftigte	<i>gegenüber Herbst</i>		<i>Erwartungen</i>					
	gestiegen	13%	steigen	13%				
	gleichgeblieben	67%	gleichbleiben	78%				
	gesunken	20%	sinken	9%				
Unternehmen mit offenen Stellen	10%							
Anzahl der offenen Stellen			Fachkräfte	560				
			Auszubildende	170				
Umsatz	<i>gegenüber Herbst</i>		<i>Erwartungen</i>					
	gestiegen	26%	steigen	30%				
	gleichgeblieben	45%	gleichbleiben	50%				
	gesunken	29%	sinken	20%				
Auftragsbestand/ Nachfrage	<i>gegenüber Herbst</i>		<i>Erwartungen</i>					
	gestiegen	25%	steigen	37%				
	gleichgeblieben	45%	gleichbleiben	48%				
	gesunken	30%	sinken	15%				
Auftragsreichweite	6,3 Wochen							
Betriebsauslastung	Durchschnitt	bis 50%	bis 60%	bis 70%	bis 80%	bis 90%	bis 100%	>als 100%
	82%	8%	7%	10%	31%	19%	18%	7%
Verkaufspreise	<i>gegenüber Herbst</i>		<i>Erwartungen</i>					
	gestiegen	21%	steigen	25%				
	gleichgeblieben	55%	gleichbleiben	52%				
	gesunken	24%	sinken	23%				
Investitionen	<i>gegenüber Herbst</i>		<i>Planung</i>					
	gestiegen	13%	steigen	17%				
	gleichgeblieben	61%	gleichbleiben	55%				
	gesunken	26%	sinken	28%				
Höhe der getätigten Investitionen pro Unternehmen			ca.	20.000 €				
Art der Investitionen	Erweiterung	23%						
	Rationalisierung	16%						
	Ersatz	61%						



Tabelle 4

**Branchenblatt Kraftfahrzeuggewerbe Frühjahr 2007**

Geschäftsklimaindex	75%							
Geschäftslage	<i>derzeit</i>		<i>Erwartungen</i>					
	gut	10%	verbessern	23%				
	befriedigend	59%	gleichbleiben	57%				
	schlecht	31%	verschlechtern	20%				
Beschäftigte	<i>gegenüber Herbst</i>		<i>Erwartungen</i>					
	gestiegen	18%	steigen	8%				
	gleichgeblieben	70%	gleichbleiben	87%				
	gesunken	12%	sinken	5%				
Unternehmen mit offenen Stellen	10%							
Anzahl der offenen Stellen			Fachkräfte	380				
			Auszubildende	70				
Umsatz	<i>gegenüber Herbst</i>		<i>Erwartungen</i>					
	gestiegen	9%	steigen	22%				
	gleichgeblieben	45%	gleichbleiben	58%				
	gesunken	46%	sinken	20%				
Auftragsbestand/ Nachfrage	<i>gegenüber Herbst</i>		<i>Erwartungen</i>					
	gestiegen	10%	steigen	21%				
	gleichgeblieben	37%	gleichbleiben	62%				
	gesunken	53%	sinken	17%				
Auftragsreichweite	2,7 Wochen							
Betriebsauslastung	Durchschnitt	bis 50%	bis 60%	bis 70%	bis 80%	bis 90%	bis 100%	>als 100%
	76%	12%	9%	27%	27%	15%	8%	3%
Verkaufspreise	<i>gegenüber Herbst</i>		<i>Erwartungen</i>					
	gestiegen		44%	steigen			49%	
	gleichgeblieben		47%	gleichbleiben			46%	
	gesunken		9%	sinken			5%	
Investitionen	<i>gegenüber Herbst</i>		<i>Planung</i>					
	gestiegen		25%	steigen			26%	
	gleichgeblieben		54%	gleichbleiben			35%	
	gesunken		21%	sinken			39%	
Höhe der getätigten Investitionen pro Unternehmen			ca.	132.000 €				
Art der Investitionen								
			Erweiterung	33%				
			Rationalisierung	15%				
			Ersatz	52%				

Tabelle 5

**Branchenblatt Nahrungsmittelgewerbe Frühjahr 2007**

Geschäftsklimaindex	76%							
Geschäftslage	<i>derzeit</i>		<i>Erwartungen</i>					
	gut	25%	verbessern	25%				
	befriedigend	48%	gleichbleiben	55%				
	schlecht	27%	verschlechtern	20%				
Beschäftigte	<i>gegenüber Herbst</i>		<i>Erwartungen</i>					
	gestiegen	10%	steigen	12%				
	gleichgeblieben	77%	gleichbleiben	80%				
	gesunken	13%	sinken	8%				
Unternehmen mit offenen Stellen	10%							
Anzahl der offenen Stellen			Fachkräfte	110				
			Auszubildende	140				
Umsatz	<i>gegenüber Herbst</i>		<i>Erwartungen</i>					
	gestiegen	20%	steigen	29%				
	gleichgeblieben	43%	gleichbleiben	49%				
	gesunken	37%	sinken	22%				
Auftragsbestand/ Nachfrage	<i>gegenüber Frühjahr</i>		<i>Erwartungen</i>					
	gestiegen	22%	steigen	30%				
	gleichgeblieben	54%	gleichbleiben	49%				
	gesunken	24%	sinken	21%				
Auftragsreichweite	5,2 Wochen							
Betriebsauslastung	Durchschnitt	bis 50%	bis 60%	bis 70%	bis 80%	bis 90%	bis 100%	>als 100%
	74%	6%	24%	20%	33%	15%	4%	0%
Verkaufspreise	<i>gegenüber Herbst</i>		<i>Erwartungen</i>					
	gestiegen	29%	steigen	25%				
	gleichgeblieben	67%	gleichbleiben	68%				
	gesunken	4%	sinken	7%				
Investitionen	<i>gegenüber Herbst</i>		<i>Planung</i>					
	gestiegen	17%	steigen	22%				
	gleichgeblieben	62%	gleichbleiben	43%				
	gesunken	21%	sinken	35%				
Höhe der getätigten Investitionen pro Unternehmen			ca.	23.000 €				
Art der Investitionen								
	Erweiterung	18%						
	Rationalisierung	16%						
	Ersatz	66%						

Tabelle 6

**Branchenblatt Gesundheitsgewerbe Frühjahr 2007**

Geschäftsklimaindex	66%								
Geschäftslage	<i>derzeit</i>							<i>Erwartungen</i>	
	gut	9%						verbessern	36%
	befriedigend	48%						gleichbleiben	39%
	schlecht	43%						verschlechtern	25%
Beschäftigte	<i>gegenüber Herbst</i>							<i>Erwartungen</i>	
	gestiegen	6%						steigen	8%
	gleichgeblieben	76%						gleichbleiben	79%
	gesunken	18%						sinken	13%
Unternehmen mit offenen Stellen	6%								
Anzahl der offenen Stellen							Fachkräfte	140	
							Auszubildende	70	
Umsatz	<i>gegenüber Herbst</i>							<i>Erwartungen</i>	
	gestiegen	14%						steigen	32%
	gleichgeblieben	35%						gleichbleiben	43%
	gesunken	51%						sinken	25%
Auftragsbestand/ Nachfrage	<i>gegenüber Herbst</i>							<i>Erwartungen</i>	
	gestiegen	16%						steigen	32%
	gleichgeblieben	32%						gleichbleiben	37%
	gesunken	52%						sinken	31%
Auftragsreichweite	2,7 Wochen								
Betriebsauslastung	Durchschnitt	bis 50%	bis 60%	bis 70%	bis 80%	bis 90%	bis 100%	>als 100%	
	70%	15%	16%	35%	27%	3%	3%	2%	
Verkaufspreise	<i>gegenüber Herbst</i>							<i>Erwartungen</i>	
	gestiegen	28%						steigen	18%
	gleichgeblieben	57%						gleichbleiben	54%
	gesunken	15%						sinken	28%
Investitionen	<i>gegenüber Herbst</i>							<i>Planung</i>	
	gestiegen	16%						steigen	20%
	gleichgeblieben	49%						gleichbleiben	52%
	gesunken	35%						sinken	28%
Höhe der getätigten Investitionen pro Unternehmen							ca.	14.000 €	
Art der Investitionen									
	Erweiterung	33%							
	Rationalisierung	12%							
	Ersatz	55%							

Tabelle 7

### Branchenblatt Personenbezogene Dienstleistungsgewerbe Frühjahr 2007

Geschäftsklimaindex	72%							
Geschäftslage	<i>derzeit</i>		<i>Erwartungen</i>					
	gut	16%	verbessern	18%				
	befriedigend	53%	gleichbleiben	58%				
	schlecht	31%	verschlechtern	24%				
Beschäftigte	<i>gegenüber Herbst</i>		<i>Erwartungen</i>					
	gestiegen	7%	steigen	8%				
	gleichgeblieben	72%	gleichbleiben	80%				
	gesunken	21%	sinken	12%				
Unternehmen mit offenen Stellen	6%							
Anzahl der offenen Stellen			Fachkräfte	70				
			Auszubildende	70				
Umsatz	<i>gegenüber Herbst</i>		<i>Erwartungen</i>					
	gestiegen	9%	steigen	21%				
	gleichgeblieben	44%	gleichbleiben	52%				
	gesunken	47%	sinken	27%				
Auftragsbestand/ Nachfrage	<i>gegenüber Herbst</i>		<i>Erwartungen</i>					
	gestiegen	7%	steigen	20%				
	gleichgeblieben	51%	gleichbleiben	49%				
	gesunken	42%	sinken	31%				
Auftragsreichweite	3,8 Wochen							
Betriebsauslastung	Durchschnitt	bis 50%	bis 60%	bis 70%	bis 80%	bis 90%	bis 100%	>als 100%
	68%	25%	28%	16%	15%	9%	7%	0%
Verkaufspreise	<i>gegenüber Herbst</i>		<i>Erwartungen</i>					
	gestiegen	54%	steigen	31%				
	gleichgeblieben	44%	gleichbleiben	67%				
	gesunken	2%	sinken	2%				
Investitionen	<i>gegenüber Herbst</i>		<i>Planung</i>					
	gestiegen	18%	steigen	15%				
	gleichgeblieben	58%	gleichbleiben	58%				
	gesunken	24%	sinken	27%				
Höhe der getätigten Investitionen pro Unternehmen			ca.	6.000 €				
Art der Investitionen								
	Erweiterung	23%						
	Rationalisierung	19%						
	Ersatz	58%						

Tabelle 8

### Regionalergebnisse Wirtschaftsraum Düsseldorf Frühjahr 2007

Geschäftsklimaindex	81%							
Geschäftslage	<i>derzeit</i>		<i>Erwartungen</i>					
	gut	27%	verbessern	28%				
	befriedigend	50%	gleichbleiben	56%				
	schlecht	23%	verschlechtern	16%				
Beschäftigte	<i>gegenüber Herbst</i>		<i>Erwartungen</i>					
	gestiegen	12%	steigen	11%				
	gleichgeblieben	74%	gleichbleiben	81%				
	gesunken	14%	sinken	8%				
Unternehmen mit offenen Stellen	9%							
Anzahl der offenen Stellen			Fachkräfte	1.150				
			Auszubildende	520				
Umsatz	<i>gegenüber Herbst</i>		<i>Erwartungen</i>					
	gestiegen	20%	steigen	27%				
	gleichgeblieben	43%	gleichbleiben	53%				
	gesunken	37%	sinken	20%				
Auftragsbestand/ Nachfrage	<i>gegenüber Herbst</i>		<i>Erwartungen</i>					
	gestiegen	23%	steigen	33%				
	gleichgeblieben	39%	gleichbleiben	49%				
	gesunken	38%	sinken	18%				
Auftragsreichweite	5,7 Wochen							
Betriebsauslastung	Durchschnitt	bis 50%	bis 60%	bis 70%	bis 80%	bis 90%	bis 100%	>als 100%
	80%	9%	11%	17%	25%	20%	14%	6%
Verkaufspreise	<i>gegenüber Herbst</i>		<i>Erwartungen</i>					
	gestiegen	34%	steigen	31%				
	gleichgeblieben	56%	gleichbleiben	58%				
	gesunken	10%	sinken	11%				
Investitionen	<i>gegenüber Herbst</i>		<i>Planung</i>					
	gestiegen	17%	steigen	16%				
	gleichgeblieben	58%	gleichbleiben	59%				
	gesunken	25%	sinken	25%				
Höhe der getätigten Investitionen pro Unternehmen			ca.	21.000 €				
Art der Investitionen								
	Erweiterung	23%						
	Rationalisierung	11%						
	Ersatz	66%						

Tabelle 9

### Regionalergebnisse Wirtschaftsraum Ruhrgebiet Frühjahr 2007

Geschäftsklimaindex	80%							
Geschäftslage	<i>derzeit</i>		<i>Erwartungen</i>					
	gut	23%	verbessern	25%				
	befriedigend	52%	gleichbleiben	59%				
	schlecht	25%	verschlechtern	16%				
Beschäftigte	<i>gegenüber Herbst</i>		<i>Erwartungen</i>					
	gestiegen	11%	steigen	11%				
	gleichgeblieben	74%	gleichbleiben	78%				
	gesunken	15%	sinken	11%				
Unternehmen mit offenen Stellen	10%							
Anzahl der offenen Stellen			Fachkräfte	1.470				
			Auszubildende	490				
Umsatz	<i>gegenüber Herbst</i>		<i>Erwartungen</i>					
	gestiegen	18%	steigen	25%				
	gleichgeblieben	47%	gleichbleiben	57%				
	gesunken	35%	sinken	18%				
Auftragsbestand/ Nachfrage	<i>gegenüber Herbst</i>		<i>Erwartungen</i>					
	gestiegen	20%	steigen	28%				
	gleichgeblieben	44%	gleichbleiben	53%				
	gesunken	36%	sinken	19%				
Auftragsreichweite	6,2 Wochen							
Betriebsauslastung	Durchschnitt	bis 50%	bis 60%	bis 70%	bis 80%	bis 90%	bis 100%	>als 100%
	79%	11%	10%	15%	25%	19%	16%	5%
Verkaufspreise	<i>gegenüber Herbst</i>		<i>Erwartungen</i>					
	gestiegen	35%	steigen	32%				
	gleichgeblieben	53%	gleichbleiben	57%				
	gesunken	12%	sinken	11%				
Investitionen	<i>gegenüber Herbst</i>		<i>Planung</i>					
	gestiegen	17%	steigen	19%				
	gleichgeblieben	59%	gleichbleiben	56%				
	gesunken	24%	sinken	25%				
Höhe der getätigten Investitionen pro Unternehmen			ca.	41.000 €				
Art der Investitionen								
	Erweiterung	25%						
	Rationalisierung	11%						
	Ersatz	64%						

Tabelle 10

### Regionalergebnisse Wirtschaftsraum Bergisches Land Frühjahr 2007

Geschäftsklimaindex	77%								
Geschäftslage	<i>derzeit</i>							<i>Erwartungen</i>	
	gut	24%					verbessern	27%	
	befriedigend	52%					gleichbleiben	51%	
	schlecht	24%					verschlechtern	22%	
Beschäftigte	<i>gegenüber Herbst</i>							<i>Erwartungen</i>	
	gestiegen	10%					steigen	14%	
	gleichgeblieben	69%					gleichbleiben	76%	
	gesunken	21%					sinken	10%	
Unternehmen mit offenen Stellen	12%								
Anzahl der offenen Stellen							Fachkräfte	660	
							Auszubildende	350	
Umsatz	<i>gegenüber Herbst</i>							<i>Erwartungen</i>	
	gestiegen	17%					steigen	27%	
	gleichgeblieben	39%					gleichbleiben	45%	
	gesunken	44%					sinken	28%	
Auftragsbestand/ Nachfrage	<i>gegenüber Herbst</i>							<i>Erwartungen</i>	
	gestiegen	21%					steigen	30%	
	gleichgeblieben	36%					gleichbleiben	45%	
	gesunken	43%					sinken	25%	
Auftragsreichweite	5,7 Wochen								
Betriebsauslastung	Durchschnitt	bis 50%	bis 60%	bis 70%	bis 80%	bis 90%	bis 100%	>als 100%	
	79%	11%	13%	14%	17%	23%	18%	4%	
Verkaufspreise	<i>gegenüber Herbst</i>							<i>Erwartungen</i>	
	gestiegen	29%					steigen	35%	
	gleichgeblieben	56%					gleichbleiben	45%	
	gesunken	15%					sinken	20%	
Investitionen	<i>gegenüber Herbst</i>							<i>Planung</i>	
	gestiegen	12%					steigen	14%	
	gleichgeblieben	58%					gleichbleiben	61%	
	gesunken	30%					sinken	26%	
Höhe der getätigten Investitionen pro Unternehmen					ca.	16.000 €			
Art der Investitionen									
	Erweiterung							16%	
	Rationalisierung							11%	
	Ersatz							73%	

Tabelle 11

### Regionalergebnisse Wirtschaftsraum Linker Niederrhein Frühjahr 2007

Geschäftsklimaindex	78%							
Geschäftslage	<i>derzeit</i>		<i>Erwartungen</i>					
	gut	25%	verbessern	25%				
	befriedigend	53%	gleichbleiben	53%				
	schlecht	22%	verschlechtern	22%				
Beschäftigte	<i>gegenüber Herbst</i>		<i>Erwartungen</i>					
	gestiegen	10%	steigen	12%				
	gleichgeblieben	70%	gleichbleiben	76%				
	gesunken	20%	sinken	12%				
Unternehmen mit offenen Stellen	7%							
Anzahl der offenen Stellen			Fachkräfte	700				
			Auszubildende	350				
Umsatz	<i>gegenüber Herbst</i>		<i>Erwartungen</i>					
	gestiegen	14%	steigen	24%				
	gleichgeblieben	44%	gleichbleiben	50%				
	gesunken	42%	sinken	26%				
Auftragsbestand/ Nachfrage	<i>gegenüber Herbst</i>		<i>Erwartungen</i>					
	gestiegen	16%	steigen	24%				
	gleichgeblieben	44%	gleichbleiben	52%				
	gesunken	40%	sinken	24%				
Auftragsreichweite	6,1 Wochen							
Betriebsauslastung	Durchschnitt	bis 50%	bis 60%	bis 70%	bis 80%	bis 90%	bis 100%	>als 100%
	83%	6%	9%	12%	23%	25%	20%	5%
Verkaufspreise	<i>gegenüber Herbst</i>		<i>Erwartungen</i>					
	gestiegen	30%	steigen	34%				
	gleichgeblieben	52%	gleichbleiben	51%				
	gesunken	18%	sinken	15%				
Investitionen	<i>gegenüber Herbst</i>		<i>Planung</i>					
	gestiegen	12%	steigen	19%				
	gleichgeblieben	63%	gleichbleiben	55%				
	gesunken	25%	sinken	26%				
Höhe der getätigten Investitionen pro Unternehmen			ca.	33.000 €				
Art der Investitionen								
	Erweiterung	22%						
	Rationalisierung	17%						
	Ersatz	61%						



Tabelle 12

## A. GEGENWÄRTIGE GESCHÄFTSLAGE

Handwerkszweige/ Handwerksgruppen	Geschäftslage			Beschäftigte			Gesamtumsatz <i>gegenüber Herbst 2006</i>			Auftragsbestand			Verkaufspreise			Investitionen		
	+	.	-	+	.	-	+	.	-	+	.	-	+	.	-	+	.	-
Maurer und Betonbauer	22	51	27	11	73	16	13	43	44	16	41	43	21	60	19	12	65	23
Zimmerer	25	55	20	10	76	14	9	48	43	5	52	43	29	57	14	10	65	25
Dachdecker	46	51	3	33	62	5	38	48	14	54	36	10	61	35	4	18	70	12
Straßenbauer	25	45	30	10	70	20	20	50	30	20	48	32	12	60	28	7	58	35
Bauhauptgewerbe insgesamt	30	51	19	18	68	14	21	45	34	26	41	33	31	53	16	13	65	22
Maler und Lackierer	19	54	27	5	71	24	14	37	49	19	32	49	28	59	13	12	52	36
Installateur und Heizungsbauer	25	53	22	9	76	15	18	41	41	13	40	47	42	43	15	10	58	32
Elektrotechniker	30	49	21	5	71	24	14	41	45	21	32	47	21	68	11	18	53	29
Tischler	40	49	11	14	75	11	25	54	21	32	43	25	26	62	12	22	62	16
Glaser	27	37	36	9	82	9	20	60	20	9	73	18	55	27	18	18	55	27
Fliesen-, Platten-, Mosaikleger	20	61	19	2	77	21	16	51	33	20	45	35	16	68	16	10	58	32
Stukkateure	19	62	19	0	86	14	5	67	28	19	52	29	14	76	10	0	81	19
Ausbaugewerbe insgesamt	26	54	20	7	76	17	16	45	39	19	39	42	31	56	13	15	58	27

+ = "gut" bzw. ("gestiegen"); . = "befriedigend" bzw. ("gleichgeblieben"); - = "schlecht" bzw. ("gesunken")

noch gegenwärtige Geschäftslage

Handwerkszweige/ Handwerksgruppen	Geschäftslage			Beschäftigte			Gesamtumsatz gegenüber Herbst 2006			Auftragsbestand			Verkaufspreise			Investitionen		
	+	.	-	+	.	-	+	.	-	+	.	-	+	.	-	+	.	-
Feinwerkmechaniker	35	50	15	15	58	27	23	42	35	31	46	23	12	72	16	8	72	20
Metallbauer	42	42	16	18	71	11	29	48	23	27	55	18	23	59	18	19	60	21
Gebäudereiniger	12	47	41	12	53	35	23	18	59	18	17	65	29	47	24	0	50	50
Informationstechniker	19	44	37	4	74	22	26	48	26	11	48	41	8	33	59	15	62	23
Handwerke für den gewerblichen Bedarf insgesamt	33	47	20	13	67	20	26	45	29	25	45	30	21	55	24	13	61	26
Kraftfahrzeugtechniker	9	57	34	19	70	11	6	45	49	8	34	58	45	46	9	25	54	21
Kraftfahrzeuggewerbe insgesamt	10	59	31	18	70	12	9	45	46	10	37	53	44	47	9	25	54	21
Bäcker	44	39	17	13	83	4	30	48	22	35	56	9	41	59	0	23	73	4
Fleischer	11	48	41	11	74	15	11	33	56	4	52	44	23	73	4	11	54	35
Nahrungsmittelgewerbe insgesamt	25	48	27	10	77	13	20	43	37	22	54	24	29	67	4	17	62	21

+ = "gut" bzw. ("gestiegen"); . = "befriedigend" bzw. ("gleichgeblieben"); - = "schlecht" bzw. ("gesunken")

noch gegenwärtige Geschäftslage

Handwerkszweige/ Handwerksgruppen	Geschäftslage			Beschäftigte			Gesamtumsatz <i>gegenüber Herbst 2006</i>			Auftragsbestand			Verkaufspreise			Investitionen		
	+	.	-	+	.	-	+	.	-	+	.	-	+	.	-	+	.	-
Augenoptiker	3	70	27	3	84	13	23	34	43	20	33	47	43	50	7	21	52	27
Zahntechniker	11	33	56	9	67	24	10	33	57	10	33	57	14	72	14	5	50	45
Gesundheitsgewerbe insgesamt	9	48	43	6	76	18	14	35	51	16	32	52	28	57	15	16	49	35
Friseure	18	46	36	5	62	33	10	41	49	6	48	46	56	44	0	16	58	26
Kosmetiker	12	46	42	6	89	5	8	42	50	8	46	46	58	34	8	25	50	25
Personenbezogene Dienst- leistungsgewerbe insgesamt	16	53	31	7	72	21	9	44	47	7	51	42	54	44	2	18	58	24
Ausgewählte Handwerke insgesamt	25	52	23	11	72	17	18	44	38	20	41	39	33	54	13	15	60	25

+ = "gut" bzw. ("gestiegen"); . = "befriedigend" bzw. ("gleichgeblieben"); - = "schlecht" bzw. ("gesunken")

## B. ERWARTUNGEN UND PLÄNE BIS HERBST 2007

Handwerkszweige/ Handwerksgruppen	Geschäftslage			Zahl der Beschäftigten			Gesamtumsatz			Auftragseingang/ Nachfrage			Verkaufspreise			Investitionen		
	+	.	-	+	.	-	+	.	-	+	.	-	+	.	-	+	.	-
Maurer und Betonbauer	28	60	12	17	75	8	25	52	23	27	54	19	23	62	15	15	61	24
Zimmerer	19	62	19	5	76	19	14	62	24	14	57	29	29	57	14	20	55	25
Dachdecker	32	55	13	14	75	11	35	50	15	36	45	19	54	41	5	17	74	9
Straßenbauer	27	55	18	20	70	10	27	53	20	32	48	20	22	53	25	17	58	25
Bauhauptgewerbe insgesamt	29	57	14	16	74	10	27	53	20	29	51	20	32	54	14	16	64	20
Maler und Lackierer	33	46	21	11	78	11	31	37	32	29	42	29	25	59	16	13	55	32
Installateur und Heizungsbauer	18	62	20	5	82	13	19	53	28	24	55	21	55	34	11	12	63	25
Elektrotechniker	31	55	14	14	74	12	25	58	17	33	48	19	26	66	8	14	66	20
Tischler	29	56	15	19	72	9	26	59	15	30	56	14	26	63	11	25	61	14
Glaser	27	64	9	27	64	9	27	55	18	27	55	18	55	27	18	36	46	18
Fliesen-, Platten-, Mosaikleger	18	62	20	8	82	10	20	61	19	25	53	22	25	49	26	18	49	33
Stukkateure	19	62	19	5	85	10	24	47	29	33	48	19	33	48	19	14	67	19
Ausbaugewerbe insgesamt	25	58	17	10	79	11	24	53	23	28	51	21	35	52	13	16	60	24

+ = "gut" bzw. ("gestiegen"); . = "befriedigend" bzw. ("gleichgeblieben"); - = "schlecht" bzw. ("gesunken")

noch Erwartungen und Pläne

Handwerkszweige/ Handwerksgruppen	Geschäftslage			Zahl der Beschäftigten			Gesamtumsatz			Auftragseingang/ Nachfrage			Verkaufspreise			Investitionen		
	+	.	-	+	.	-	+	.	-	+	.	-	+	.	-	+	.	-
Feinwerkmechaniker	23	65	12	8	84	8	27	58	15	35	54	11	23	50	27	15	66	19
Metallbauer	32	50	18	9	82	9	23	59	18	37	51	12	27	64	9	16	58	26
Gebäudereiniger	35	35	30	29	47	24	41	30	29	41	35	24	19	62	19	7	66	27
Informationstechniker																		
Handwerke für den gewerblichen Bedarf insgesamt	30	50	20	13	78	9	30	50	20	37	48	15	25	52	23	17	55	28
Kraftfahrzeugtechniker	28	52	20	6	89	5	23	57	20	23	60	17	55	42	3	26	39	35
Kraftfahrzeuggewerbe insgesamt	23	57	20	8	87	5	22	58	20	21	62	17	49	46	5	26	35	39
Bäcker	48	35	17	26	65	9	64	23	13	57	38	5	30	70	0	38	33	29
Fleischer	11	63	26	4	85	11	8	59	33	8	54	38	23	65	12	11	45	44
Nahrungsmittelgewerbe insgesamt	25	55	20	12	80	8	29	49	22	30	49	21	25	68	7	22	43	35

+ = "verbessern" bzw. ("steigen"); . = "gleichbleiben"; - = "verschlechtern" bzw. ("sinken")

noch Erwartungen und Pläne

Handwerkszweige/ Handwerksgruppen	Geschäftslage			Zahl der Beschäftigten			Gesamtumsatz			Auftragseingang/ Nachfrage			Verkaufspreise			Investitionen		
	+	.	-	+	.	-	+	.	-	+	.	-	+	.	-	+	.	-
Augenoptiker	47	33	20	10	90	0	47	37	16	47	33	20	27	60	13	30	43	27
Zahntechniker	38	48	14	14	57	29	24	57	19	24	52	24	5	62	33	15	65	20
Gesundheitsgewerbe insgesamt	36	39	25	8	79	13	32	43	25	32	37	31	18	54	28	20	52	28
Friseure	21	50	29	8	72	20	23	51	26	23	48	29	27	70	3	8	59	33
Kosmetiker	8	63	29	12	71	17	12	46	42	13	48	39	35	61	4	13	52	35
Personenbezogene Dienst- leistungsgewerbe insgesamt	18	58	24	8	80	12	21	52	27	20	49	31	31	67	2	15	58	27
Ausgewählte Handwerke insgesamt	26	56	18	12	78	10	26	52	22	29	50	21	32	54	14	17	57	26

+ = "verbessern" bzw. ("steigen"); . = "gleichbleiben"; - = "verschlechtern" bzw. ("sinken")

Tabelle 14

**A. GEGENWÄRTIGE GESCHÄFTSLAGE**

Wirtschaftsräume	Geschäftslage			Beschäftigte			Gesamtumsatz <i>Gegenüber Herbst 2006</i>			Auftragsbestand			Verkaufspreise			Investitionen		
	+	.	-	+	.	-	+	.	-	+	.	-	+	.	-	+	.	-
Düsseldorf	27	50	23	12	74	14	20	43	37	23	39	38	34	56	10	17	58	25
Ruhrgebiet	23	52	25	11	74	15	18	47	35	20	44	36	35	53	12	17	59	24
Bergisches Land	24	52	24	10	69	21	17	39	44	21	36	43	29	56	15	12	58	30
Linker Niederrhein	25	53	22	10	70	20	14	44	42	16	44	40	30	52	18	12	63	25

**B. ERWARTUNGEN UND PLÄNE BIS HERBST 2007**

Wirtschaftsräume	Geschäftslage			Zahl der Beschäftigten			Gesamtumsatz			Auftragseingang/ Nachfrage			Verkaufspreise			Investitionen		
	+	.	-	+	.	-	+	.	-	+	.	-	+	.	-	+	.	-
Düsseldorf	28	56	16	11	81	8	27	53	20	33	49	18	31	58	11	16	59	25
Ruhrgebiet	25	59	16	11	78	11	25	57	18	28	53	19	32	57	11	19	56	25
Bergisches Land	27	51	22	14	76	10	27	45	28	30	45	25	35	45	20	14	60	26
Linker Niederrhein	25	53	22	12	76	12	24	50	26	24	52	24	34	51	15	19	55	26

+ = "verbessern" bzw. ("steigen"); . = "gleichbleiben"; - = "verschlechtern" bzw. ("sinken")

Tabelle 15

## A. GEGENWÄRTIGE GESCHÄFTSLAGE

Handwerkszweige/ Handwerksgruppen	Geschäftslage			Beschäftigte			Gesamtumsatz <i>gegenüber Herbst 2006</i>			Auftragsbestand			Verkaufspreise			Investitionen		
	+	.	-	+	.	-	+	.	-	+	.	-	+	.	-	+	.	-
Bauhauptgewerbe	30	51	19	18	68	14	21	45	34	26	41	33	31	53	16	13	65	22
Ausbaugewerbe	26	54	20	7	76	17	16	45	39	19	39	42	31	56	13	15	58	27
Handwerke für den gewerblichen Bedarf	33	47	20	13	67	20	26	45	29	25	45	30	21	55	24	13	61	26
⊗ Kraftfahrzeuggewerbe	10	59	31	18	70	12	9	45	46	10	37	53	44	47	9	25	54	21
Nahrungsmittelgewerbe	25	48	27	10	77	13	20	43	37	22	54	24	29	67	4	17	62	21
Gesundheitsgewerbe	9	48	43	6	76	18	14	35	51	16	32	52	28	57	15	16	49	35
Personenbezogene Dienst- leistungsgewerbe	16	53	31	7	72	21	9	44	47	7	51	42	54	44	2	18	58	24
Ausgewählte Handwerke	25	52	23	11	72	17	18	44	38	20	41	39	33	54	13	15	60	25

+ = "gut" bzw. ("gestiegen"); . = "befriedigend" bzw. ("gleichgeblieben"); - = "schlecht" bzw. ("gesunken")



## B. ERWARTUNGEN UND PLÄNE BIS HERBST 2007

Handwerkszweige/ Handwerksgruppen	Geschäftslage			Zahl der Beschäftigten			Gesamtumsatz			Auftragseingang/ Nachfrage			Verkaufspreise			Investitionen		
	+	.	-	+	.	-	+	.	-	+	.	-	+	.	-	+	.	-
Bauhauptgewerbe	29	57	14	16	74	10	27	53	20	29	51	20	32	54	14	16	64	20
Ausbaugewerbe	25	58	17	10	79	11	24	53	23	28	51	21	35	52	13	16	60	24
Handwerke für den gewerblichen Bedarf	30	50	20	13	78	9	30	50	20	37	48	15	25	52	23	17	55	28
Kraftfahrzeuggewerbe	23	57	20	8	87	5	22	58	20	21	62	17	49	46	5	26	35	39
Nahrungsmittelgewerbe	25	55	20	12	80	8	29	49	22	30	49	21	25	68	7	22	43	35
Gesundheitsgewerbe	36	39	25	8	79	13	32	43	25	32	37	31	18	54	28	20	52	28
Personenbezogene Dienst- leistungsgewerbe	18	58	24	8	80	12	21	52	27	20	49	31	31	67	2	15	58	27
Ausgewählte Handwerke	26	56	18	12	78	10	26	52	22	29	50	21	32	54	14	17	57	26

+ = "verbessern" bzw. ("steigen"); . = "gleichbleiben"; - = "verschlechtern" bzw. ("sinken")

## Fragebogen

# Konjunkturumfrage Frühjahr 2007



**Handwerkskammer**

**Düsseldorf**

Abteilung III-5  
Postfach 10 27 55  
40018 Düsseldorf

☎ 0211 8795-361  
Fax 0211 8795-363

Sehr geehrte Damen und Herren,

für eine zuverlässige Beurteilung der Wirtschaftslage, die für handwerkspolitische Aussagen äußerst wichtig ist, bitten wir Sie um die Beantwortung einiger Fragen aus der Sicht Ihres Unternehmens.

Bitte senden Sie uns den ausgefüllten Fragebogen möglichst kurzfristig zurück, damit die notwendige Aktualität dieser Umfrage gewährleistet ist. Ihre Angaben werden selbstverständlich vertraulich behandelt und dienen ausschließlich statistischen Zwecken.

Über die Umfrageergebnisse werden wir Sie im Internet unter unserer Adresse: [www.hwk-duesseldorf.de](http://www.hwk-duesseldorf.de) unterrichten.

Zu Ihrer Information übersenden wir Ihnen zusätzlich die Zusammenfassung der Ergebnisse unserer letzten Herbst-Konjunkturumfrage.

Besten Dank für Ihre Mithilfe!

Mit freundlichen Grüßen  
Ihre Handwerkskammer

## **ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN**

1. Handwerk .....
2. Ort .....
3. Zahl der Beschäftigten:      Fachkräfte:       Hilfskräfte:       Auszubildende:   
*(bitte jeweils Anzahl angeben)*

## **GEGENWÄRTIGE WIRTSCHAFTSLAGE**

- |   |                 |                      |
|---|-----------------|----------------------|
| 1. Wie beurteilen Sie derzeit die Geschäftslage Ihres Unternehmens?             | gut             | <input type="text"/> |
|   | befriedigend    | <input type="text"/> |
|   | schlecht        | <input type="text"/> |
| 2. Wie hat sich die Zahl der Beschäftigten gegenüber dem Herbst 2006 verändert? | gestiegen       | <input type="text"/> |
|   | gleichgeblieben | <input type="text"/> |
|   | gesunken        | <input type="text"/> |
| 2a. Haben Sie derzeit offene Stellen?   | ja              | <input type="text"/> |
|   | nein            | <input type="text"/> |
| Wenn ja, <u>wieviele</u> in welchen Bereichen?                                  | Fachkräfte      | <input type="text"/> |
|   | Hilfskräfte     | <input type="text"/> |
|   | Auszubildende   | <input type="text"/> |
| 3. Wie hat sich der Gesamtumsatz gegenüber dem Herbst 2006 verändert?           | gestiegen       | <input type="text"/> |
|   | gleichgeblieben | <input type="text"/> |
|   | gesunken        | <input type="text"/> |
| 4. Wie hat sich der Auftragsbestand gegenüber dem Herbst 2006 verändert?        | gestiegen       | <input type="text"/> |
|   | gleichgeblieben | <input type="text"/> |
|   | gesunken        | <input type="text"/> |

bitte wenden!

5. Sind die Verkaufspreise gegenüber dem Herbst 2006	gestiegen gleichgeblieben gesunken	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
6. Sind die Investitionen gegenüber dem Herbst 2006	gestiegen gleichgeblieben gesunken	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
6a. Getätigte Investitionen seit Herbst 2006	ca.	<input type="text"/> €
6b. Art der Investitionen	Erweiterung Rationalisierung Ersatz	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

**ERWARTUNGEN UND PLÄNE BIS HERBST 2007**

**ICH ERWARTE FÜR DIE KOMMENDEN MONATE  
VORAUSSICHTLICH FOLGENDE ENTWICKLUNGEN:**

7. Die allgemeine Geschäftslage wird sich	verbessern gleichbleiben verschlechtern	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>																			
8. Die Zahl der Beschäftigten wird	steigen gleichbleiben sinken	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>																			
9. Der Umsatz wird	steigen gleichbleiben sinken	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>																			
10. Der Auftragseingang/die Nachfrage wird	steigen gleichbleiben sinken	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>																			
11. Der Auftragsbestand reicht derzeit für	ca.	<input type="text"/> Wochen																			
12. Die Betriebsauslastung war im Durchschnitt des letzten halben Jahres	<table border="1"> <thead> <tr> <th>bis 50%</th> <th>bis 60%</th> <th>bis 70%</th> <th>bis 80%</th> <th>bis 90%</th> <th>bis 100%</th> <th>&gt;100%</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </tbody> </table>							bis 50%	bis 60%	bis 70%	bis 80%	bis 90%	bis 100%	>100%	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
bis 50%	bis 60%	bis 70%	bis 80%	bis 90%	bis 100%	>100%															
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>															
13. Die Verkaufspreise werden	steigen gleichbleiben sinken	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>																			
14. Die Investitionen werden	steigen gleichbleiben sinken	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>																			

**Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!**

## Übersicht der bisher erschienenen Veröffentlichungen

**Ausgewählte Veröffentlichungen von 1979 bis 1995**

- 1/79 "Chancen und Hemmnisse der beruflichen Selbständigkeit"  
Ergebnisse einer Umfrage bei den Jungmeistern des Jahres 1978
- 3/79 "Die Sonderausbildungsstätte der Handwerkskammer Düsseldorf"  
Eine Chance für chancenlose Jugendliche
- 1/81 "Das Handwerk in der Stadtsanierung"
- 3/81 "Bereitschaft zur Selbständigkeit im Handwerk"  
Ergebnisse einer Umfrage bei den Jungmeistern des Jahres 1980
- 2/82 "Planung und Errichtung von Gewerbehöfen" - Eine Bestandsaufnahme  
der Gewerbehöfe in Düsseldorf, Krefeld und Wuppertal
- 1/83 "Betriebsnachfolge - ein Problem für das Handwerk?"  
Eine Untersuchung bei 1.300 Betriebsinhabern über 60 Jahre im Bezirk  
der Handwerkskammer Düsseldorf
- 2/84 "Wie konsumentennah ist das Handwerk?"  
Versorgungsdichte mit handwerklichen Leistungen im Regierungsbezirk  
Düsseldorf
- 1/85 "Öffentliche Existenzgründungsförderung auf dem Prüfstand"  
Eine kritische Analyse aus der Sicht des Handwerks
- 3/85 "Selbstverwaltung als Grundlage für ein prosperierendes Handwerk in  
einem freiheitlichen Staat"  
- Feierstunde aus Anlaß der 85. Wiederkehr des Gründungstages der  
Handwerkskammer Düsseldorf am 12. Juli 1985 -
- 1/86 "Unternehmernachwuchs im Handwerk"  
Eine Untersuchung bei Jungmeistern des Jahres 1985
- 3/86 "Technischer Wandel im Handwerk"
- 2/87 "Weiterbildung im Handwerk"  
Ergebnis einer Umfrage zur Fort- und Weiterbildung bei Handwerks-  
betrieben im Kammerbezirk Düsseldorf
- 3/87 "UMWELTSCHUTZ - Ein Thema für Handwerker"
- 2/88 "Marketing im Handwerk"  
Ergebnisse einer Umfrage bei Handwerksbetrieben im Kammerbezirk  
Düsseldorf

- 5/88 "EG-Informationseminar"  
Dokumentation des EG-Seminars der Handwerkskammer Düsseldorf vom 29. Juni 1988
- 1/89 "Chancen und Risiken des Handwerks in einem vereinigten Europa"  
Dokumentation eines EG-Informationseminars am 16.09.1988 in Tours
- 2/90 "Standortanalyse der Handwerksbetriebe in Essen"
- 3/90 "Informationsforum Handwerk Bundesrepublik Deutschland"  
Dokumentation des Informationsforums der Handwerkskammer Düsseldorf vom 27. Februar 1990
- 5/90 "Unternehmerinnen im Handwerk"  
Eine empirische Untersuchung bei 1.100 Handwerksunternehmerinnen im Regierungsbezirk Düsseldorf im Jahre 1989
- 1/91 "EDV im Handwerk"
- 2/91 "Karriere im Handwerk"  
Eine Untersuchung bei den Jungmeistern des Jahres 1990
- 3/91 "Zur Grundstückssituation des Handwerks in Wuppertal"  
Ergebnisse einer Befragung 1989/90
- 4/91 "Umweltschutz im Handwerk"  
Ergebnisse einer Betriebsbefragung im Handwerkskammerbezirk
- 5/91 "Fünf Jahre nach der Meisterprüfung"
- 7/91 "Das Handwerk in Leipzig"
- 9/91 "Das Handwerk im europäischen Binnenmarkt"
- 1/92 "Standortprobleme der Düsseldorfer Handwerksbetriebe"
- 4/92 "Regionalisierte Absatzstrukturen im Handwerk"
- 1/93 "Grundstückssituation der Handwerksbetriebe im Kreis Mettmann"
- 3/93 "Wohlstand durch Eigenverantwortung - Kleine und mittlere Unternehmen als Rückgrat der Wirtschaft in Moskau"
- 1/94 "Zur Selbständigenlücke im Handwerk"
- 1/95 "Grundstückssituation der Handwerksbetriebe in Duisburg"

### Veröffentlichungen ab 1996

- 1/96 "Wohlstand durch Eigenverantwortung - Kleine und mittlere Unternehmen als Rückgrat der Wirtschaft in Moskau" (2. überarbeitete Auflage der Ausgabe 3/93)
- 2/96 "Der Beitrag des Handwerks zur beruflichen Integration ausländischer Mitbürger"
- 3/96 "Lagebericht Handwerk" Frühjahr 1996
- 4/96 "Handwerk in Zahlen '96"
- 5/96 "Lagebericht Handwerk" Herbst 1996
- 1/97 "Lagebericht Handwerk" Frühjahr 1997
- 2/97 "Handwerk in Zahlen '97"
- 3/97 "Europäische Konferenz: Betriebsübergabe in der Praxis"
- 4/97 "Lagebericht Handwerk" Herbst 1997
- 1/98 "Facility-Management - Gefahr für das Handwerk?"
- 2/98 "Handwerk in Rußland" Die Rolle regionaler ökonomischer Selbstverwaltungsorganisationen/Kammern bei der Entwicklung des Handwerks Rußlands
- 3/98 "Lagebericht Handwerk" Frühjahr 1998
- 4/98 "Handwerk in Zahlen '98"
- 5/98 "Lagebericht Handwerk" Herbst 1998
- 1/99 "Lagebericht Handwerk" Frühjahr 1999
- 2/99 "Gesundes Handwerk in Nordrhein-Westfalen"
- 3/99 "Handwerk in Zahlen '99"
- 4/99 "Neue Informations- und Kommunikationstechniken im Handwerk"
- 5/99 "Lagebericht Handwerk" Herbst 1999
- 1/00 "Lagebericht Handwerk" Frühjahr 2000
- 2/00 "Handwerk in Zahlen 2000"
- 3/00 "Lagebericht Handwerk" Herbst 2000



- 1/01 "Kammern der Zukunft oder Zukunft ohne Kammern?"
- 2/01 "Lagebericht Handwerk" Frühjahr 2001
- 3/01 "Handwerk in Zahlen 2001"
- 4/01 "Zur Arbeitsmarktsituation des Handwerks im Kammerbezirk Düsseldorf im Herbst 2001"
- 5/01 "Lagebericht Handwerk" Herbst 2001
- 1/02 "Lagebericht Handwerk" Frühjahr 2002
- 2/02 "Ausländer – Stütze des Handwerks"  
Die berufliche Integration ausländischer Mitbürger in das Handwerk
- 3/02 "Handwerk in Zahlen 2002"
- 4/02 "e-Learning im Handwerk"  
Beispiele – Chancen - Perspektiven
- 5/02 "Lagebericht Handwerk" Herbst 2002
- 1/03 "Lagebericht Handwerk" Frühjahr 2003
- 2/03 "Die Novellierung der Handwerksordnung –  
Anschlag auf die Qualifikationskultur des Handwerks?!"
- 3/03 "Handwerk in Zahlen 2003"
- 4/03 "Lagebericht Handwerk" Herbst 2003
- 5/03 "Man muss Zuversicht pflanzen – auch bei jungen Menschen –"  
Ausbildung – Hauptaufgabe einer demokratischen Gesellschaft
- 6/03 "Wissenschaftliches Symposium"  
Im Gedenken an den Innovationsforscher Professor Dr. Erich Staudt
- 1/04 "Lagebericht Handwerk" Frühjahr 2004
- 2/04 "Handwerk in Zahlen 2004"
- 3/04 "Schwarzarbeit"  
- Moralische und wirtschaftliche Erosion oder Ventil für Leistungsträger?
- 4/04 "Wer umgelegt worden ist, kann nicht mehr ausbilden"  
Ausbildung – eine gesellschaftspolitische Herausforderung
- 5/04 "Lagebericht Handwerk" Herbst 2004
- 1/05 „Die genossenschaftliche Selbsthilfe“ – heute aktueller denn je
- 2/05 „Lagebericht Handwerk“ Frühjahr 2005

- 3/05 "Handwerk in Zahlen 2005"
- 4/05 „Lagebericht Handwerk“ Herbst 2005
- 5/05 „Tradition und Perspektiven des bürgerschaftlichen Engagements in Handwerk und Mittelstand“
- 1/06 „Lagebericht Handwerk“ Frühjahr 2006
- 2/06 „Handwerk in Zahlen 2006“
- 3/06 „Die Erneuerung der Sozialen Marktwirtschaft“
- 4/06 „Lagebericht Handwerk“ Herbst 2006
- 1/07 „Lagebericht Handwerk“ Frühjahr 2007